

**Taufe von Anne Sch. und Tobias L. am 27. Januar 2019 um  
10.00 Uhr in der Kirche St. Johannis zu Gollhofen**

**Taufsprüche:**

Anne Sch.: Psalm 139,5

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Tobias L.: Josua 1,5b-6a

“Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.  
Sei getrost und unverzagt.“

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.  
Amen.

Liebe Eltern, liebe Paten, liebe Angehörige, liebe Gemeinde!

Wir haben heute Anne und Tobias getauft.

Durch die Taufe wurden Anne und Tobias in die Gemeinschaft der  
Christen, der Kirche, aufgenommen.

Und jeder Täufling hat seinen eigenen Taufspruch:

**Anne Sch.:** Psalm 139,5

**„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand  
über mir.“**

**Tobias L.:** Josua 1,5b-6a

**“Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.  
Sei getrost und unverzagt.“**

Dieser Taufspruch von Tobias stellt ganz bewusst eine Beziehung  
zu seinen verstorbenen Großeltern her. Es war ihr Trauspruch.  
Und es war der Konfirmationsspruch vom Opa.

In allen zwei Taufsprüchen geht es um den Schutz Gottes und die  
Begleitung durch Gott im Leben.

Es sind aussagekräftige und gehaltvolle Taufsprüche.

Wir können uns ganz fest darauf verlassen, dass Gott immer da ist  
und Anne und Tobias auf ihrem Lebensweg begleiten wird.

In den beiden Taufgesprächen habe ich gemerkt, dass Euch, liebe  
Eltern, die Gegenwart Gottes und die Begleitung eurer Kinder im  
Leben durch Gott sehr wichtig sind.

Ihr wollt eure Kinder durch die Taufe Gott anvertrauen und  
vertraut darauf, dass Anne und Tobias später in ihrem Leben  
selber einmal auf Gott vertrauen, an Gott glauben.  
Und ein Leben unter dem Schutz Gottes führen.

Es heißt ja in den Taufsprüchen:

**„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand  
über mir.“**

**“Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.  
Sei getrost und unverzagt.“**

Auch die Geborgenheit bei Gott wird in den Taufsprüchen betont:  
„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über  
mir.“ und „Sei getrost und unverzagt.“

Die Namen, die ihr, liebe Eltern, für eure Kinder ausgesucht habt,  
haben da auch eine Bedeutung:

**Anne** ist eine Variante des weiblichen Namens Anna. Anna stammt von dem hebräischen Namen Hannah ab, der auf das Wort „Channa“ = „Gnade“ oder „barmherzig“ zurückgeht.

**Tobias** ist die griechische Form des hebräischen Namens „Tuvijah / Tuvijahu“ und bedeutet so viel wie „Gott ist gut“, „Gott/Jahwe ist gütig“ oder „Gott ist gnädig“. Der Name stammt aus dem Alten Testament.

Liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde,

dass die Taufe ein Zeichen ist, ich denke, das wissen wir alle. Und dass sie mit Wasser geschieht, auch. Die Taufe, so könnte man sagen, ist ein Wasserzeichen.

Wasserzeichen gibt es nachgewiesenermaßen seit 1282 und auch heute noch finden wir auf Banknoten und auf besserem Schreibpapier solche Wasserzeichen. (Und auch auf diesem Papier, auf dem ich die Taufsprüche für Anne und Tobias geschrieben habe, befindet sich ein Wasserzeichen.)

Auf ein Blatt Papier kann viel geschrieben werden: Gescheites und Dummes, Böses und Gutes, Wichtiges und Nebensächliches. Auf einem Blatt Papier kann radiert werden, durchgestrichen, Neues geschrieben, alles Mögliche.

Ein Blatt Papier kann zum Schluss sehr schön aussehen, oder ziemlich chaotisch. Was nicht zerstört werden kann, ist das Wasserzeichen in dem Papier. Normalerweise sehen wir es gar nicht. Aber wenn wir das Papier gegen das Licht, ja gegen das Sonnenlicht halten, dann sehen wir das Wasserzeichen sehr deutlich.

Und ein Wasserzeichen kann niemand ändern oder wegradieren.

Wie ein Blatt Papier ist auch ein Mensch. Am Anfang ist er noch unbeschrieben, aber im Laufe seines Lebens wird jeder Mensch zu einem beschriebenen Blatt, denn viele schreiben darauf: Eltern, Geschwister, Paten, Lehrer, Pfarrer, Bekannte, Freunde – wer weiß, wer noch alles auf diesem Blatt schreiben wird.

Manches von dem, mit dem wir beschrieben sind, radieren wir aus, wenn wir es können.

Manches – und das sind meistens die schönen Abschnitte, die schönen Strecken in unserem Leben – unterstreichen wir, und manch anderes streichen wir weg.

Manches schreiben wir weiter. Doch beschriebene Blätter sind wir allesamt.

Beschrieben mit dem, was unsere Eltern und Paten uns ans Herz legten.

Beschrieben mit dem, was unsere Lehrer und Pfarrer uns lehrten.

Beschrieben mit dem, was die Leute sagen.

Und dieses beschriebene Blatt Papier, das wir sind: Es trägt seit dem Tag unserer Taufe ein Wasserzeichen.

Das allerwichtigste kommt also gleich am Anfang des Lebens von Anne und Tobias.

Und im Wasserzeichen dieser beiden kleinen Kinder ist nun folgendes zu lesen: Du gehörst zu Gott.

Er wird Dich begleiten.

In den Taufsprüchen heißt es:

Sei getrost und unverzagt. Ich bin immer bei dir. Ich halte meine schützende und segnende Hand über dir.

Gott liebt Dich und hat Dich angenommen. Du bist in Gottes Hand und von seiner Liebe wird Dich nichts und niemand trennen. Niemals.

Meistens sieht man das Wasserzeichen Gottes beim Menschen ja nicht gleich auf dem ersten Blick. Aber wenn wir im Lichte Gottes stehen, dann kann man dieses Wasserzeichen sehen. Und selbst dann wenn es dämmerig oder gar dunkel um uns wird, ist das Wasserzeichen der Liebe Gottes zu uns da.

Und Sie merken, liebe Taufgemeinde, was auch immer geschrieben, radiert und durchgestrichen oder auch unterstrichen wird auf dem Blatt unseres Lebens: Das Wichtigste bleibt unveränderlich stehen: Dass wir Gott gehören. Das Gott uns annimmt und nichts und niemand uns von ihm und seiner Liebe trennen kann.

Und weil wir das glauben dürfen, deswegen haben wir heute Anne und Tobias auf den Namen des Dreieinigen Gottes getauft.

Im Lied, das wir jetzt gleich singen werden heißt es zutreffend:

Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag.  
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Bei der Taufe eines Kindes sollen wir uns wieder neu bewusst machen, dass Glaube lebendig sein soll, zum Ausdruck kommen soll, sich bemerkbar machen soll in unserem Alltag und Leben. Nicht nur im Stillen, im Inneren, sondern auch nach außen hin. Wenn wir die Taufe bewusst wahrnehmen, auch von der Bedeutung her, dann sollen wir uns an Gottes Tun und Handeln für uns Menschen erinnern und uns dies immer vergegenwärtigen.

Und das Lied geht weiter:

Du bist jederzeit bei mir; wo ich geh und steh, spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh.

Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir. Du hältst zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir.

Anne und Tobias sind am Anfang ihres Lebensweges. Und über dem jeweiligen Lebensweg steht gewissermaßen als Motto der jeweilige Taufspruch voller Inhalt und Aussagekraft:

**„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“**

**“Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.**

**Sei getrost und unverzagt.“**

Wir könnten den Inhalt der beiden Taufsprüche auch so formulieren: **Unter Gottes Schutz leben.**

Gott möge ihnen sozusagen als freundlicher Lebensbegleiter zur Seite stehen.

Den Täuflingen Anne und Tobias wünschen wir alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen auf ihrem Lebensweg. Möge Gott immer bei ihnen sein und sich bemerkbar machen, wie es in ihrem jeweiligen Taufspruch heißt.

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.